

Carmen Schell

ist als zertifizierte Verhaltensberaterin (Fachgebiet Katze) im Rhein-Main-Gebiet sowie bundesweit im Online-Coaching tätig. Ihr Herz hat sie besonders an Katzen verloren und engagiert sich ehrenamtlich im regionalen Tierschutz.
www.cattalk.de

Katzen altern leise

Der Gang wird steifer, das Fell ein wenig struppig, der Schlaf ausgedehnter und tiefer ...

Aber Katzen sind Meister im Verschleiern von Krankheiten, Schmerz und Alterserscheinungen. Die Katzenverhaltensberaterin Carmen Schell sagt, worauf Sie bei der Haltung eines Katzenseniors achten müssen.



Jährlicher Check-Up

Katzen altern äußerlich langsam und lassen sich erst spät anmerken, dass ihre Gelenke zwicken oder ihnen jeder Bissen Schmerzen bereitet. In der Natur wären sie für Fressfeinde leichte Beute, würde man ihnen jedes Zipperlein ansehen. Ein jährlicher Check-Up beim Tierarzt sollte daher an oberster Stelle stehen, bei welchem den Zähnen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. Die Mehrzahl der erwachsenen Katzen kämpft mit einer typischen Zahnerkrankung, die von außen kaum erkennbar und sehr schmerzhaft ist: FORL (feline odontoklastische resorptive Läsionen). Dabei verändert sich das Fressverhalten erst spät. Die Katze braucht vielleicht ein wenig länger beim Kauen oder riecht ein wenig aus dem Mäulchen.

Ein Blutbild und eine Zahnkontrolle gehören spätestens ab dem siebten Lebensjahr zum jährlichen Pflichtprogramm beim Tierarzt. Es kann Aufschluss auf beginnende Alterskrankheiten wie CNE (chronische Nierenerkrankung), Schilddrüsenfehlfunktionen, Diabetes etc. geben, die sich früh im Blutbild zeigen und dann meist gut behandelbar sind. Sieht man der Katze ihre Erkrankung erst an, ist es für eine effektive Behandlung oft zu spät.



Mit Alltagshelfern unterstützen

Auch im Alltag verändert sich die Katze in kleinen Schritten. Sie nutzt vielleicht ihren Lieblingsplatz auf der Fensterbank nicht mehr so oft und verlegt die Reviergänge in die schöneren Sonnenstunden des Tages. Gelenkprobleme plagen ältere Katzen ebenso wie viele Menschen. Unterstützen Sie Ihren Minitiger durch Aufstiegshilfen (Stühle, Hocker etc.), um den geliebten Aussichtspunkt mit kurzen Sprüngen erreichbar zu machen. Wenn das Futter nicht mehr schmecken will, bieten Sie Ihrer Katze den Napf etwas erhöht an. Das kommt nicht nur dem steiferen Skelett der Katze zugute, sondern lindert zudem Sodbrennen und Übelkeit, die im Alter oft auftreten. Häufigere, kleine Mahlzeiten, die zuvor leicht erwärmt werden, sind nicht nur verträglicher, sondern riechen durch die höhere Temperatur schmackhafter.

„Mein Tipp“

Katzen mit Demenz äußern sich nachts mitunter durch lautes Schreien. Dieses Verhalten können Sie mit einem Gute-Nacht-Ritual sowie einem kleinen Nachtlicht lindern und positiv beeinflussen. Häufig schlafen demente Katzen gern im Körperkontakt zum Menschen und schätzen ein kuscheliges Nestchen besonders.

Tierisch gesund



Unsere besten Freunde Gesund durchs Jahr

192 Seiten
239 Abbildungen
Paperback
ISBN 978-3-9817-3790-5
VK 14,95 €

Das ganze Jahr in einem einzigen Buch!

Informatives über Hunde, Katzen, Vögel, Kaninchen und Nager. Von der Zahnpflege bei Hunden über Milben bei Vögeln bis zum Hautpilz bei Nagern.

Zusatzinformationen:

- Hausapotheke für Tiere
- Notfall-Apotheke
- Physiologische Grunddaten

Erhältlich im Buchhandel, bei **amazon.de** und

in Ihrer **Apotheke!**

Oder einfach über unsere kostenlose Bestell-Hotline

0800 - 283 1000